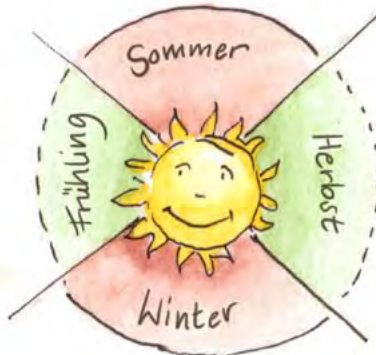


Pflanzen wachsen auf kompostbedeckten Böden viel schneller und leiden viel weniger unter Krankheiten und Schädlingen. Kompost hält den Boden feucht, schützt vor Austrocknung und ist der Schlüssel für erfolgreiches Gärtnern. Erfahrene Gärtner sind sich einig: der gut gepflegte Komposthaufen ist das Herzstück eines jeden Gartens!



Der meiste organische Abfall aus deinem Garten kann kompostiert werden. Am besten nicht einfach alles übereinander schmeißen, sondern in Schichten arbeiten und die richtige Reihenfolge beachten.

Wichtig ist außerdem, den Komposthaufen zur richtigen Zeit anzulegen. Am besten entweder im Herbst oder Frühling.



## Den richtigen Platz finden

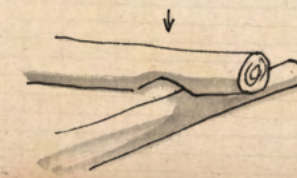
Um einen 1.000 m<sup>2</sup> großen Garten zu versorgen, muss der Komposthaufen 20-40 m<sup>2</sup> groß sein. Wenn dein Garten nur 100 m<sup>2</sup> groß ist, dann bleibt der Komposthaufen zwar klein, kann aber genauso effektiv sein! Am besten positioniert man den Komposthaufen an einem leicht schattigen Ort nahe den Gemüsebeeten und wenn möglich, unter Bäumen, denn die sorgen dafür, dass er nicht so leicht austrocknet.



Diese Illustration zeigt dir, wie du den Rahmen baust und welche Rohmaterialien du am besten benutzt.



Wenn du für den Rahmen natürliches Holz benutzt, wird das viele nützliche Mikroorganismen anlocken und für eine gute Durchlüftung sorgen.



Ein Kerbe hilft, die Konstruktion zu stabilisieren.



Mist, Asche, Rasenschnitt, Haare, Federn, Heckschnitt, Obstschalen, Sägespäne, Kaffeefilter, Stroh, Eierschalen, Blätter und allerlei Küchenabfälle sind super Kompost-Zutaten.

Es gibt eine goldene Regel: Immer nasse und trockene Bestandteile im Wechsel, dann fault nichts, und der Haufen bleibt im biologischen Gleichgewicht.

Wie du hier in der Illustration sehen kannst, besteht die erste Schicht immer aus Busch-, Hecken- oder Baumschnitt. Darauf musst du eine dünne Schicht Lehm oder Kalk streuen. Danach kann auf den Haufen, was immer du zur Verfügung hast, aber denke bei Rasenschnitt daran, ihn gut zu verteilen, damit auch hier nichts faulen kann.

Wenn der Haufen voll ist, dann bedecke die Oberfläche mit Erde und Stroh.

## Was passiert im Haufen?

Es gibt vier wichtige Phasen:

### 1. Aufwärmen:

Kohlenstoff verstoffwechselt sich und erzeugt ein Wärmeniveau von circa 45-65 Grad Celsius. Diese Phase dauert 2-4 Wochen.

### 2. Pilze:

Pilze breiten sich im Komposthaufen aus. Für die nächsten 5 Wochen erschaffen sie mit ihren Ausscheidungen wertvolle Nahrung für Bakterien.

### 3. Bakterien:

Sie leisten ebenfalls eine wichtige Arbeit. In den nächsten 7-10 Wochen verwandeln sie organischen Abfall in voll bioverfügbaren Kompost.

### 4. Kleinstlebewesen:

Würmer, Tausendfüßler, Milben, Asseln und Wimperntierchen befinden sich überall. Regenwürmer produzieren feinsten Humus. Wenn die Anzahl der Würmer allmählich weniger wird, dann ist der Kompost reif.

Ein gesunder Komposthaufen stinkt nicht. Falls doch, dann ist dort zuviel Fäule. Sofortmaßnahme: Lockere den Haufen mit einer Mistgabel oder einer Harke und streue etwas Kalk darauf!

